Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 31 (1974)

Heft: 5

Artikel: Das Recht im Kampf gegen die Luftverschmutzung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-782255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

len und ein meteorologisches Kataster, das die verschiedenen Stabilitäts- und Ventilationsbedingungen erfasst, liefern den Hauptinput für ein vorläufiges meteorologisches Diffusionsmodell. Die daraus resultierenden simulierten Immissionen bestimmen die Standortwahl für ein vorläufiges Messstellennetz. Simulierte und gemessene Immissionen dienen in einem Rückkopplungsverfahren der Modellkalibrierung, wobei aus dem vorläufigen ein verifiziertes Diffusionsmodell wird. Mit Hilfe der verifizierten Immissionen lässt sich einerseits die sehr ökonomische Frage nach der geringsten Anzahl der Messgeräte und die richtige Standortwahl für ein adäquates Messstellennetz beantworten. Anderseits erlauben die verifizierten Immissionen die Erfassung eines Verschmutzungsgrades der Luft für beliebige Zeitperioden und die Bestimmung überregionalen Transports von Schadstoffen. Diese Information bildet die Grundlage für die Ermittlung zulässiger Verschmutzungsraten, die eine signifikante Verschlechterung der Luftqualität unterhalb der festgelegten Immissionsgrenzwerte verhindern sollen. Wachstumspolitik und Bodennutzungsplan eines Gebiets sind ebenfalls wichtige Entscheidungskriterien. Aber abgesehen von allen Wachstumsambitionen und Bodennutzungsabsichten bilden die jeweils geltenden Immissionsgrenzwerte die obere Grenze, bis zu der die Luftverschmutzung fortschreiten darf. Die Hauptfrage, was nun eigentlich eine signifikante Verschlechterung einer bestehenden Luftqualität ist und um die sich hier die gesamte Diskussion dreht, lässt sich logischerweise nur dann beantworten, wenn man weiss, wie weit man noch unterhalb der geltenden Immissionsgrenzwerte liegt, das heisst wenn man den lokal verursachten Verschmutzungsgrad und den Schadstoffinflux von entfernten Quellen bestimmen kann. Nach dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft kann das mit den in *Abbildung 1* dargelegten Simulationsverfahren mit ausreichender Genauigkeit erreicht werden. Erklärung und Anwendung der verschiedenen Diffusionsmodelle sind an anderer Stelle ausführlich beschrieben [4]

Zusammenfassung

In Sachen Sierra Club gegen EPA hat der Oberste Gerichtshof der USA kürzlich entschieden, dass das EPA Vorschläge darüber zur Diskussion stellen muss, wie eine signifikante Verschlechterung der Luftqualität unterhalb geltender Immissionsgrenzwerte verhindert werden kann. In vier Alternativplänen werden vom EPA Emissionskontrollen an der Quelle und die Anwendung von einheitlichen oder bi-zonal gegliederten zulässigen Verschmutzungsraten vorgeschlagen. Alle Vorschläge entbehren jedoch in der gegenwärtigen Form einer rationalen Kontrollstrategie. Es wird deshalb ein System vorgestellt, das mit Hilfe eines verifizierten Diffusionsmodells und einem adäquaten Messstellennetz den jeweilig lokal vorherrschenden Verschmutzungsgrad und den Schadstofftransport von ausserhalb in ein Gebiet hinein bestimmen kann. Aufgrund dieser Informationen lassen sich flexible Emissionsgrenzwerte und zulässige Verschmutzungsraten festlegen, die eine signifikante Verschlechterung der bestehenden Luftqualität verhindern.

Literatur

[1] *Bach, W., Daniels, A.,* Methoden zur Begutachtung der Lufthygiene an Strassen, Zschr. f. Präventivmed. *18,* 115—129 (1973).

[2] *Bach, W., Daniels, A.,* Zum Begriff der Grenzwerte und ihre Bedeutung in der Luftreinhaltung, Chem. Rundschau *26,* Nr. 26, 1—3 und 5 (1973).

[3] Federal Register, Vol. 38, Nr. 135, pt. IV, 18986—19000, U. S. Government Printing Office, Washington D. C., 16. Juli 1973.

[4] *Bach, W., Daniels, A.,* Vorschläge für ein System zur Ueberwachung der Luftverunreinigung; wird demnächst vom Eidg. Amt f. Umweltschutz in Bern veröffentlicht.

Das Recht im Kampf gegen die Luftverschmutzung

Auch in der Schweiz schreitet die Luftverschmutzung erbarmungslos voran. Es ist daher eine Existenzfrage, dass die Mittel des Rechts für eine sofortige, wirksame Gegenwehr verfügbar gemacht werden. Das Buch verfolgt dieses Anliegen und behandelt in erster Linie das Recht der Schweiz; daneben wird auch in den Rechtsordnungen der USA, Deutschlands, Schwedens und der Europäischen Gemeinschaften nach geeigneten Problemlösungen gesucht. Dank der zahlreichen Kontakte, die der Verfasser mit Juristen, Fachleuten des Immissionsschutzes und Vertretern von Emittenten beidseits des Atlantiks angeknüpft hat, ist seine Arbeit ausgesprochen praxisbezogen. Zunächst wird gezeigt, wo das Recht mit Gegenmassnahmen einhaken kann. Ein zweiter Teil des Buches gibt zuverlässig Auskunft über die gegenwärtig in der Schweiz verfügbaren Rechtsgrundlagen und bespricht insbesondere das rechtliche Regime sämtlicher wesentlicher Emittenten. Die übersichtliche Anordnung des Stoffs macht es dem Leser leicht, rasch die Antwort auf eine ihn interessierende Frage zu finden. Anschliessend werden Stärken und Schwächen des geltenden Rechts objektiv beurteilt und die Aktivität — und auch die Inaktivität — unserer Behörden geschildert. Gestützt auf diese Bestandesaufnahme bringt der dritte Teil des Buches über 100 einzeln begründete Vorschläge, die das schweizerische Recht schlagkräftiger machen sollen. Eine weitschauende rechtliche Strategie wird entwickelt, mit der die umweltbelastenden Faktoren präventiv gesteuert werden können. Erstmalig werden die in den USA erprobten rechtlichen Methoden eingehend geschildert, die es auch unserem Land ermöglichen sollen, im Kampf gegen die Luftverschmutzung den Durchbruch zu technisch besseren Lösungen zu erzwingen.

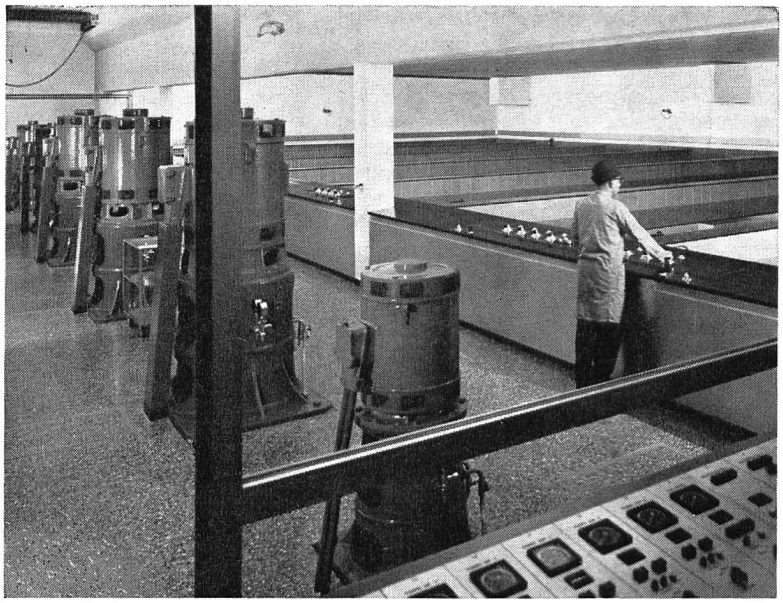
Dieses Buch wendet sich an:

— Juristen, die genau Bescheid wissen müssen
— Bürger, die sich gegen die Luftverschmutzung wehren wollen
— Emittenten, die orientiert sein wollen, was von ihnen verlangt werden darf
— Behörden, die rechtliche Massnahmen kennenlernen wollen, die sich in andern Ländern bewährt haben

Im vorliegenden Buch finden Sie unter anderem Antwort auf folgende Fragen:

— Wie entsteht und wie wirkt Luftverschmutzung?
— Mit welchen Rechtsgrundlagen rückt die Schweiz der Luftverschmutzung zuleibe?
— Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Rechtsbehelfe? Was kann aus jedem Rechtsbehelf im Kampf gegen die Luftverschmutzung herausgeholt werden?
— Welche Massnahmen zur Reinhaltung der Luft können einem Emittenten zugemutet werden?
— Was bedeutet der neue Immissionsschutzartikel 24septies der Bundesverfassung für das gegenwärtig geltende staatliche Recht und die privaten Verbands- und Schiedsgerichtsordnungen?
— Mit welchen rechtlichen Mitteln ist es dem amerikanischen Gesetzgeber gelungen, die Abgasentgiftung bei Motorfahrzeugen in einem bisher für unmöglich gehaltenen Mass voranzutreiben?
— Welche rechtlichen Lösungen haben sich in den USA, Deutschland und Schweden in der Praxis bewährt?
— Welche juristischen Bremsklötze stehen einer Verstärkung des Kampfs gegen die Luftverschmutzung in der Schweiz im Wege? Wie kann das schweizerische Recht schlagkräftiger gemacht werden?

Das Recht im Kampf gegen die Luftverschmutzung, von Dr. R. Rigoleth, Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich, 1973, 450 Seiten, gebunden, Fr. 35.—



Sulzer für Trink- und Industriewasseraufbereitung und Abwasserreinigung

Unser Lieferprogramm umfaßt im wesentlichen:

- Wasserwerke für Grund- und Oberflächenwasser
- Kompaktanlagen zur mehrstufigen Wasseraufbereitung
- Wasserkreislauf- und Umwälzanlagen für Industrie-, Kühl- und Badewasser
- Ionenaustausch-Betriebswasserkreisläufe
- Kesselspeisewasser-Aufbereitungsanlagen
- Anlagen zur Aufbereitung und Rückgewinnung industrieller Abwässer
- Anlagen für die Entgiftung, Neutralisation und Desinfektion von Industrieabwasser
- Anlagen für die Dekontaminierung von radioaktivem Abwasser

SULZER®

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft
8401 Winterthur
Telephon 052/81 11 22

4.29 - 2